

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 49.

Dresden, am 21. Mai.

1855.

Ein und fünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 15. Mai 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Bevortwortung der Nr. 371 derselben. — Wahl eines Mitgliedes zur Verstärkung der ersten Deputation. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des Ausgabebudgets (Departement des Innern). Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 23 b I.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Dr. Schinsky und des königlichen Commissars Geh. Rath Körner sowie in Anwesenheit von 66 Mitgliedern mit Verlesung des vom Secretär Kasten über die letzte Sitzung abgefaßten Protokolls, welches ohne Einwand genehmigt und von den Abgg. Elbel und Echarti mitvollzogen wird. Hierauf wird zum Vortrag aus der Registrande übergegangen.

(Nr. 370.) Herr Abg. Koelz überreicht eine Petition der Schneiderinnung zu Chemnitz, den Schutz ihrer Innungsrechte und die Einführung einer zeitgemäßen Gewerbeordnung betreffend.

Abg. Koelz: Ich mache diese Petition um deswillen zu der meinigen, weil ein Theil der Wünsche der Petenten auf baldigen Erlaß einer Gewerbeordnung gerichtet ist, dieser Gegenstand aber, so viel ich weiß, in neuerer Zeit der dritten Deputation zur Begutachtung unterbreitet wurde; er hängt, wenn ich mich nicht täusche, mit einigen Anträgen des Abg. Preßprich zusammen.

Präsident Dr. Haase: Es ist früher eine ganz ähnliche Petition von mehreren Schneiderzünften bei der Kammer eingegangen und von dieser der vierten Deputation überwiesen worden. Das Directorium war daher der Ansicht, daß unter diesen Umständen auch diese Petition an die vierte Deputation zu weisen sei. In Bezug auf die Gewerbeordnung liegt der dritten Deputation etwas nicht vor. Die Anträge des Abg. Preßprich stehen auch mit der vorliegenden Petition nicht in Zusammenhang. Daher halte ich dafür, daß wegen der Connerität dieser Petition

mit jener der vierten Deputation überwiesenen, die heute eingegangene an die vierte Deputation abzugeben sei, oder jene frühere Petition der vierten Deputation zu entnehmen und mit der heute eingegangenen an die dritte Deputation komme, denn unmöglich kann von zwei Deputationen über eine ganz gleiche Angelegenheit Bericht erstattet werden.

Abg. Koelz: Ich beharre bei meinem Entschlusse und wünsche, daß die dritte Deputation diese Petition begutachte.

Abg. Dr. Eoth: Ich wollte mir nur die Bemerkung erlauben, daß die Anträge des Abg. Preßprich einer Deputation gar nicht überwiesen worden sind, sondern daß so gleich von der Kammer über dieselben Beschluß gefaßt worden ist.

Präsident Dr. Haase: Ich werde die Frage zunächst nach der Ansicht des Directoriums stellen. Dasselbe schlägt vor, unter den gedachten Umständen die Petition an die vierte Deputation zu überweisen; ist die Kammer damit einverstanden? — Gegen 2 Stimmen Ja.

(Nr. 371.) Gesuch des Abg. v. Doppel um Bewilligung eines Urlaubs vom 21. dieses bis mit 2. künftigen Monats.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub verwilligen? — Einstimmig Ja.

Der Abg. Preßprich hat wegen dringender Geschäfte für heute sich entschuldigen lassen.

Abg. Falcke: Ich habe mir auch erlaubt, ein Urlaubsgesuch für den 18. und 19. d. Mts. einzureichen. Der Herr Präsident war beschäftigt, als ich darauf aufmerksam machte.

Präsident Dr. Haase: Der Abg. Falcke bittet um Urlaub für den 18. und 19. d. Mts.; will die Kammer den Urlaub gestatten? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nun zu dem ersten Gegenstande der heutigen Tagesordnung über, nämlich zur Wahl eines Mitglieds zur Verstärkung der ersten Deputation.

(Nach Eingang und Auszählung der Stimmzettel.)

Die Zahl der eingekommenen Stimmzettel ist 64, so nach beträgt die absolute Mehrheit der Stimmen 33.

(Nach Verlesung der Stimmzettel.)

47 Stimmen sind auf den Abg. und stellvertretenden